

Geschichtsstunde für Berufsschüler

Landrat Dr. Rainer Haas zeigte europäischen Gästen Berührungspunkte zwischen den Kulturen auf

LUDWIGSBURG (LL). Landrat Dr. Rainer Haas hat in dieser Woche im Kreishaus in Ludwigsburg eine Gruppe deutscher und französischer Berufsschüler, die sich im zweiten Ausbildungsjahr befinden, begrüßt. Die 17 bis 20 Jahre alten Mechatroniker, Industriemechaniker und Fertigungsmechaniker besuchen das Berufliche Schulzentrum Bietigheim-Bissingen (BSZ) und das Lycée Professionel Prive Notre Dame du Château in Monistrol-sur-Loire in der Auvergne. Das berichtet die Kreisverwaltung.

Der Austausch zwischen den deutschen und französischen Schülern besteht seit 2010. Das Projekt wird vom Deutsch-Französische Sekretariat für Berufliche Bildung (DFS) finanziert. Ziel ist es, neben der Erweiterung der beruflichen und sprachlichen Fähigkeiten auch, die organisatorischen und sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erweitern und dazu beizutragen, dass sie den Stellenwert

eines gemeinsamen Europas erkennen. „Es ist ganz wichtig, dass man sich sprachlich gut austauschen kann und weiß, was im jeweils anderen Land läuft“, so der Landrat.

Haas sagte in seiner Rede, die er vor den Berufsschülern im Kreishaus hielt: „Deutschland und Frankreich sind eng beisammen – da ist es ganz wichtig, dass man sich sprachlich gut austauschen kann und weiß, was im jeweils anderen Land läuft.“ Der Landrat zeigte den Schülern die zahlreichen Berührungspunkte zwischen dem Landkreis Ludwigsburg und Frankreich auf und berichtete von wichtigen Ereignissen aus der Vergangenheit.

Haas berichtete vom Besuch des französischen Kaisers Napoleon beim württembergischen Herzog Friedrich 1805 im Ludwigsburger Schloss, vom 1948 gegründeten Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg und der 1952 geschlossenen ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Montbé-

liard, die Pate für 20 weitere Partnerschaften zwischen Kommunen im Landkreis und in Frankreich stand. Des Weiteren erzählte er von der Rede an die deutsche Jugend, die Charles de Gaulles 1962 im Innenhof des Ludwigsburger Schlosses hielt und dem Festakt mit Bürgerfest zum 50. Jahrestag dieser Rede 2012 an gleicher Stelle, an dem auch Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident François Hollande teilnahmen.

Die gegenseitigen Besuche der deutschen und französischen Schüler dauern jeweils drei Wochen. Unter der Woche wohnen die Auszubildenden in einer gemeinsamen Unterkunft, die Wochenenden verbringen sie in ihren Gastfamilien. Jeder Austausch beginnt mit einem einwöchigen Sprachkurs, Betriebsbesichtigungen und Ausflügen. In der zweiten und dritten Woche finden Praktika in den beteiligten Betrieben statt. An dem Austausch beteiligen sich die Firmen Trumpf, Dürr Dental, Geiger, Suco, Valeo, Romai, Elbe und Elring Klinger.



Landrat Rainer Haas (rechts) unterhielt sich im Kreishaus mit den Berufsschülern.

Foto: LL